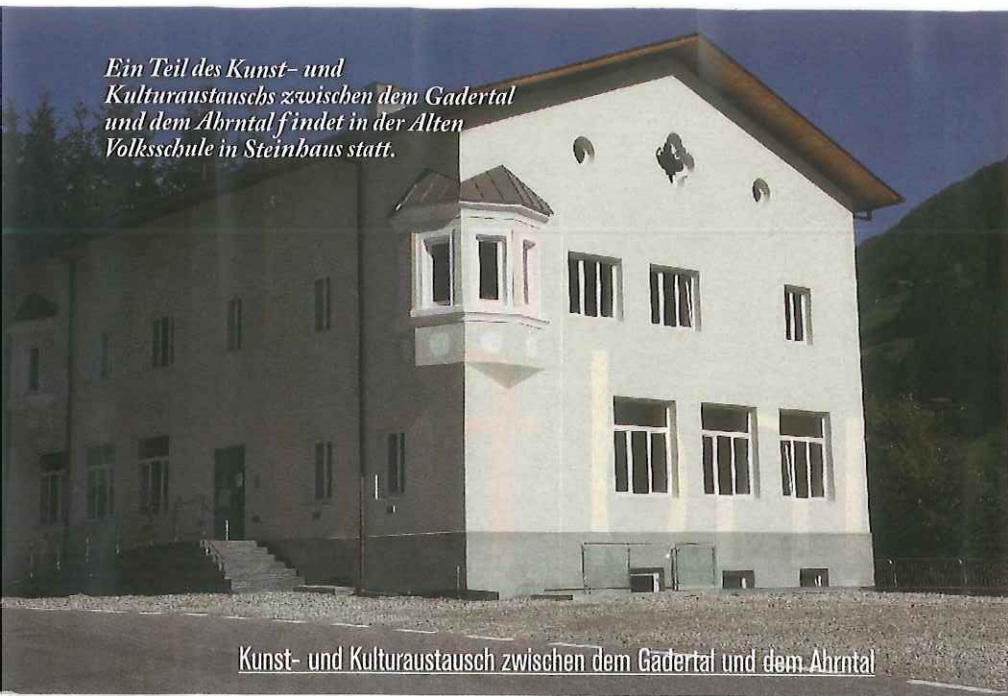


Ein Teil des Kunst- und Kulturaustauschs zwischen dem Gadertal und dem Ahrntal findet in der Alten Volksschule in Steinhaus statt.



Kunst- und Kulturaustausch zwischen dem Gadertal und dem Ahrntal

"Tras(se) Nord-Süd"

Am 20. Mai 2005 beginnt ein umfangreiches Kulturprojekt, das den Kunst- und Kulturaustausch zwischen dem Gadertal und dem Ahrntal zum Inhalt hat. Das Projekt steht unter dem viel versprechenden Motto "Tras(se) Nord-Süd" und umfasst eine ganze Reihe von Veranstaltungen.

Die Idee zu diesem Kulturprojekt stammt von Iaco Rigo, seines Zeichens Literat, Musiker und Präsident des Ladinischen Künstlerbundes EPL. Bereits seit einigen Jahren trägt Rigo den Plan mit sich herum, ei-

nen Kulturaustausch zwischen dem ladinischen Kunstverein EPL und dem Ahrntaler „Kunstmyst“ zu organisieren. Dadurch sollen die beiden künstlerisch aktivsten Seitentäler des Pustertals durch Kunst- und

"Tras(se) Nord-Süd" - Programm

- Am 20. Mai (18 Uhr) beginnt das Projekt „Tras(se) Nord-Süd“ im Museum Ladin in Sankt Martin in Thurn mit der Vernissage der Gemeinschaftsausstellung der Künstlerinnen und Künstler des Vereins Kunstmyst. Es beteiligen sich Sylvie Riant, Hubert Mair, Wilma Kammerer, David Neuhauser, Kyra Leimegger, Paul S. Feichter, Alois Steger, Robert Engl, Egon Neuhauser, Luis Seiwald und Armin Mutschlechner. Für die Musik sorgt die Gruppe "Sense of Akasha".
- Am 22. Mai wird die Gemeinschaftsausstellung der Gadertaler Künstler in Steinhaus eröffnet. Im Museum Kornkasten, in der Alten Volksschule und im Pfisterhaus im Dorfzentrum werden 24 Gadertaler Künstler ausstellen, und zwar: Alfred Tavella, Giovanni Rindler, Brigitte Trieb, Walter Dalfovo, Aldo Canins, Albert Mellauer, Pepele Pescollderungg, Franz Irsara, Ursula Tavella, Guido Tavella, Mariana Acuña, Lois Irsara, Hubert Prousch, Gustav Willeit, Silvester Promberger, Raimond Mussner, Margareth Forer, Pire Kastlunger, Franz Kehrer, Lois Anvidalfarei, Maria Pezzedi, Lois Rottonara Rott, Markus Moling und Helmut Pizzinini. Der Frauenchor Kerygma aus Badia/Abtei wird das Hochamt um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Steinhaus

umrahmen und anschließend bei der Vernissage der Ausstellung singen.

- Am 26. Juni um 9 Uhr umahmt der Kirchenchor von Steinhaus in der Pfarrkirche von Badia die heilige Messe.
- Am 26. Mai um 21 Uhr geben die Gruppe Squartet in der Ostaria Sotrù in La Pli/Enneberg Pfarre und der Männergesang Lappach ein Konzert und verbinden dabei Tradition und Volksmusik.
- Am 27. Mai um 21 Uhr hält der Alpinist und Fotograf Hans Pescoller unter dem Motto "Dolomiten - Zillertaler Alpen: Ein herzlicher Handschlag" im Hotel Spanglwirt in Sand in Taufers einen Diavortrag. Die Tanzmusi Enneberg sorgt für die musikalische Umrahmung.
- Am 28. Mai ab 20 Uhr vergleichen sich die jungen Rock- und Metalgruppen aus dem Gader- und Ahrntal im Jugendzentrum Aggregat in Steinhaus. Mit dabei sind die Gruppen Enrosadir, Speak to the Wall, Fusilli X 100, Sègn bègn mo dopo, Burnout und Black Devils.
- Am 30. Mai ab 21 Uhr gibt es in der Ostaria Al Cargà in Rina/Welschellen ein Wirtshaussingen. Es beteiligen sich die Musik- und Singgruppen Tauernquartett, Gollsänger, Pietra Feiramusik, Cuartet Göma, A per sorèdl und der Ziehharmonikaspielder Lois Kastlunger. Alle Anwesenden sind zum Mitsingen eingeladen.
- Für den 1. Juni abends und den 2. Juni ganztägig (Staatsfeiertag) steht ein Aus-



Das Logo der Veranstaltung TRAS

Kulturveranstaltungen einander näher gebracht werden. In Kürze ist es so weit: Am 20. Mai wird das Projekt in San Martin de Tor/St. Martin in Thurn eröffnet, wobei zugleich die Vernissage der Gemeinschaftskunstausstellung der Künstler von Kunstmyst stattfindet. Ab diesem Termin wechseln sich dann bis zum 5. Juni Kunstausstellungen, Literaturabende, Konzerte verschiedener Musikrichtungen, Singabende und ein Choraustausch ab.

„Das Kulturprojekt soll nicht ein reiner Kunstaustausch unter Kunstinteressierten werden. Uns liegt vor allem am Herzen, dass sich die Bevölkerung des Ahrntals und des Gadertals besser kennen lernt. Denn heutzutage ist es oft so, dass die Leute exotische Länder und Kulturen besser kennen als die eigene Region“, meint Initiator Iaco Rigo. Dabei sei es doch so, „dass auch unsere schmalen Bergtäler ihre Besonderheiten

flug auf die Fanes-Alm in der Gemeinde Enneberg auf dem Programm. In der Ücia de Fanes wird am ersten Tag ladinische Kost und eine Einführung in die ladinische Mythologie geboten, und das Duo "Josef Oberhollenzer & Reinhold Giovannett" präsentiert eine literarische und musikalische Performance. Nach der Übernachtung in der Schutzhütte mitten im Reich der Fanes starten alle Teilnehmer eine geographische, geologische und mythologische Exkursion.

- Am 3. Juni um 21 Uhr ist ein Konzert ladinischer Liedermacher beim Steinhauswirt geplant. Mit dabei sind die Liedermacher Jean Daniel Granruaz, Phil Mer, Hubert Frontull, Iaco Rigo, Alexander Dal Plan und ihre Freunde.
- Am 4. Juni um 21 Uhr findet der gemeinsame Leseabend der Literaten beider Vereine EPL und Kunstmyst im Bunker von Maria Saalen statt. Roberta Dapunt, Josef Oberhollenzer, Maria Margareth Pedevilla, Markus Außerhofer, Givuvani Pescollderungg, Armin Mutschlechner, christian. ferdigg@iaco.rigo, Wolfgang Nöcker, Tone Kastlunger und Heinrich Gruber lesen aus noch unveröffentlichten Werken.
- Am 5. Juni um 11 Uhr ist in Steinhaus die Finissage der "Tras(se) Nord-Süd" vorgesehen. Lisa Schamberger umrahmt die Abschlussfeier musikalisch, die bei Weißwürsten und Bier fröhlich und freundschaftlich ausklingen soll.

und Attraktionen haben, die einen Besuch und eine nähere Bekanntschaft wert sind“, wie Rigo betont. Für das Ahrn- und Gader-tal kommt noch hinzu, dass zwei verschiedene Sprachen gesprochen werden.

Um den Austausch möglichst umfangreich zu gestalten, wurde das Unternehmen denn auch passend „Tras(se) Nord-Süd“ genannt. Der Verein Kunstmyst und sein Präsident Paul Feichter waren ebenfalls begeistert von der Idee, diese „Tras(se)“ zwischen den Tälern in Nord und Süd zu bauen. Bereits vor einem Jahr trafen sich die Funktionäre beider Kulturorganisationen, um sich besser kennen zu lernen und um ihre Ideen auf den Tisch zu legen. Nun steht das Programm fest; es umfasst ein Dutzend „Begegnungen“, wie die Initiatoren die einzelnen Veranstaltungen nennen.

Oberhollenzersche Introducti

Der Ahrntaler Autor Josef Oberhollenzer hat sich im Vorfeld des Kulturaustauschs einige Gedanken über das kulturelle Ereignis gemacht: „Und wieder braut kunstmyst sein seltsam's gebräu: das nicht bier und nicht wein ist und nicht miraculix' trank; mit EPL gemeinsam diesmal, mit Ert por i Ladins, braut sich kunstmyst eine windsbraut, zum wiederholten mal. Oder EPL braut wieder, weil es das brauen nicht lassen kann – und zieht nach norden hinauf, hinein ins güldne, ins aurinische tal; damit das gadrische sich mit dem talischen paart. Oder wenn sich endlich zwei treffen, die sich immer so nahe warn; aber wusste das eine andres vom andren, als dass es das andere gab? Ein unbeugsames Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu

leisten .., vielleicht so schauten die beiden aneinander vorbei. Und ein bach fließt vom süden, fließt vom norden ein bach, fließen beide in die riensz, gehen in ihr auf: Wenn die wasser, beide, sich endlich doch noch berührn, verschwinden sie schon im andern anderen. – Und EPL geht nach nord, und kunstmyst geht nach süd – und haben ein allerlei-kulturelles gebräu im gepäck: sammelsurisch zum andern, zum einen brimborisch geschnürt. Damit inmitten nicht mehr ende die achse poa poa – se wö, wo ein kurzes stück pustertal sich so dazwischen gedrängt: dass sich beide tälér links liegen ließen (oder rechts davon), dass man sich wie das nordkap dem südkap, wie das südkap dem nordkap so unbekannt blieb; ja, so, wohl seit zweitausend jahn. /Aber dass sie voneinander doch wüssten, dass dies gelänge vielleicht!“

POSTERTALER ZEITUNG

20.05.2005